

wartung ging nicht in Erfüllung: es folgte die Schlacht von Legnano, welche die Hoffnung auf eine baldige Bezwingung Alessandrias zerstörte; und unter so gänzlich veränderten Verhältnissen werden die Tortonesen die Bekanntgabe ihres Parteiwechsels — sei es mit, sei es ohne Zustimmung Barbarossas — hinausgeschoben haben. Erst nach Beginn der Friedensunterhandlungen der Kurie und nach dem Übertritt Cremonas mag den Tortonesen der Abschluß und die Veröffentlichung ihres Vertrages ungefährlich und auch vorteilhafter erschienen sein, zumal damals in Piemont wie in der Romagna schon zahlreiche Städte sich auf die kaiserliche Seite geschlagen hatten und der Kaiser nach den Abmachungen von Anagni trotz seiner militärischen Schwäche unter günstigen Bedingungen in die allgemeinen Friedensunterhandlungen eintrat.

Wie die Präliminarabmachungen von Anagni fast wörtlich in den definitiven Friedensvertrag von Venedig übergingen, so wurden auch von dem Tortoneser Vertrag die im Frühjahr 1176 vorläufig vereinbarten Bestimmungen in das 1177er endgültige Dokument mit nur geringfügigen Änderungen aufgenommen. Anscheinend mußten die Tortonesen die Erweiterung ihrer Rechte, die sie bei der ersten Vereinbarung des Vertrages in einem nachträglichen Zusatz vornehmlich auf Kosten Pavias durchgesetzt hatten, nun wohl auf Betreiben Pavias zum Teil wieder aufgeben.¹

Der Hauptunterschied der späteren endgültigen Ausfertigung gegenüber der früheren Vereinbarung liegt aber in der Beifügung der Zeugenreihe. Unter den Zeugen erweckt besonderes Interesse Graf Bernhard von Sachsen. Es handelt sich offenbar um den Sohn Albrechts des Bären, Bernhard von Anhalt, für dessen Anwesenheit in Italien bisher ein sicheres Zeugnis gefehlt hat. Da freilich Alexander III. in einem Brief vom 26. Juli 1177 die Mitwirkung eines Sohnes des Markgrafen Albrecht von Brandenburg bei dem Venetianer Friedensabschluß, wenn auch wohl irrigerweise, erwähnt², so vermutete schon GIESEBRECHT, daß hier

¹) Der Paveser Eid ist uns freilich nur in der Formulierung vom März 1176 erhalten, während eine Wiederholung des Eides anläßlich des endgültigen Abschlusses des Tortoneser Bündnisses im J. 1177 verlorengegangen sein könnte (vgl. hierzu oben S. 323 f.). ²) J.-L.

12891: der Sohn des Markgrafen Albrecht ist hier wahrscheinlich mit dem Sohn des Markgrafen Konrad (Graf Dedo) verwechselt, aber auch eine solche Verwechslung setzt voraus, daß ein Sohn Albrechts des Bären damals in der Nähe weilte.